

KIFF

AARAU



JAHRESBERICHT 2020

WAS FÜR EIN JAHR!

2020 startete ganz normal, im KIFF herrschte in der Silvesternacht Freude, Ausgelassenheit und Zuversicht. Alle freuten sich auf ein spannendes 2020. Mit viel Engagement und Energie wurde im Januar programmiert, spannende Veranstaltungen durchgeführt, an unserem Zukunftsprojekt KIFF 2.0 gearbeitet. Wir freuten uns auf eine wunderbare Saison mit viel guter Musik, Neuentdeckungen und das Wiedersehen mit altbewährten Bands. Erneuerungen auf dem Gelände brachten Schwung in den KIFF-Betrieb: Nach 20 Jahren zog das Figurentheater im Fabrikpalast weiter. Die freigeordneten Räumlichkeiten, die vom KIFF vor Jahren mit dem Projekt «Culobalena» bespielt worden waren, standen zur Disposition. Wir überlegten uns, wie sich dieser Teil der alten Futterfabrik ins KIFF reintegrieren liesse. Auch der ehemaligen Kunstraum im Atelierturm wurde frei, und Künstlerinnen und Künstler engagierten sich, damit wieder ein Ausstellungsraum entstehen würde. Die «beletage», wie das Projekt getauft wurde, konnte umgesetzt werden – dazu aber mehr auf den folgenden Seiten.

Dann kam der Einschnitt. Über Nacht wurde mit der Corona-Pandemie auch unser Leben auf den Kopf gestellt. Mit dem Lockdown beschloss der Bundesrat im März auch die Schliessung der Kulturbetriebe.

Von den Mitarbeitenden, dem Vorstand, aber auch den Besucherinnen und Besuchern forderte das Leben in den kommenden Monaten Flexibilität. Wir versuchten, trotz schwierigen und stetig wechselnden Rahmenbedingungen so viel Kultur im KIFF zu veranstalten, wie nur möglich war. Schutzkonzepte wurden erarbeitet und angepasst, Veranstaltungen immer und immer wieder verschoben. Trotzdem: Die finanzielle Unsicherheit und die strenge Kulturdiät setzten uns zu. Nie hätten wir uns vorstellen können, dass das KIFF, dem es bis zum Lockdown finanziell gut ging, die Türen schliessen würde. Trotz allem arbeiteten wir hinter den geschlossenen KIFF-Türen weiter, trafen uns, wie ein Grossteil der übrigen Schweizer Arbeitswelt, an Online-Sitzungen und trieben auch Corona-Projekte weiter: Wir arbeiteten an Streaming-Events. Im Frühling strahlten wir über die Plattform «Twitch» Konzerte und DJ-Events in die Wohnzimmer unserer Besucherinnen und Besucher aus. Die Livestream-Reihe «Social Tischdancing» ermöglichte das



Tanzen zu Hause. Unsere Motivation: Kultur trotz allem. Das Streaming-Knowhow, das wir uns erarbeitet hatten, stellten wir im Dezember auch der reformierten Kirche Aarau zur Verfügung und übertrugen Produktionen im Rahmen des Musikalischen Adventskalenders aus der Stadtkirche.

Neben den betrieblichen Herausforderungen, die die Corona-Pandemie mit sich brachte, trieben wir auch das Neubauprojekt KIFF 2.0 stetig weiter. Auch davon berichten wir hier – und davon, dass wir einen fürs Projekt wichtigen Hauptsponsoren finden konnten. Das war in der Pandemie, welche die Kultur hart traf, ein hoffnungsvoller Silberstreifen am Horizont.

Trotzdem beschäftigte uns die Pandemie bis Ende des Vereinsjahres und wohl noch länger. Was bleibt, ist die Vorfreude auf die Zeit nach der Pandemie. Ein KIFF ohne Publikum, ohne Lachen, Tanzen, Treffen ist unvorstellbar. Was uns letztes Jahr über Wasser hielt, waren unsere Zukunftspläne. Alles wird sein wie früher – und noch besser! Wir denken an die Zukunft, planen und freuen uns auf eine ausgelassene, fröhliche Zeit, wo Tanzen und sich treffen wieder möglich sein wird.

Mit der Saison 2020/2021 starteten wir in unser dreissigstes Betriebsjahr. Wie in den ersten Monaten des Corona-Jahres 2020 werden bei uns auch in Zukunft Musiker*innen und Künstler*innen mit internationalem Ruf gastieren und andererseits werden auch sehr lokale und nationale Bands das Publikum begeistern. In Erinnerung bleiben aus dem letzten kurzen Betriebsjahr Highlights wie Chlyklass, YONAS, Boban Markovic Orkestar, Frida und Andrea Bignasca. Auch wenn es noch etwas dauern wird, bis in Aarau wieder internationale Bands auf der Bühne stehen werden, arbeiten unsere Booker schon an der Zukunft.

Vorstand

Der KIFF-Vorstand traf sich gemeinsam zu sieben Sitzungen, teilweise online und wenn es die Pandemie-Lage erlaubte, vor Ort. Schwerpunktthemen waren neben dem coronabedingten Notbetrieb der Neubau KIFF 2.0 und die laufenden Sponsoring- und Fundraising-Gespräche. Ursula Byland und Kathrin Mauchle machten sich gemeinsam mit Nadia Zanchi Gedanken zur Zukunft der Freiwilligenarbeit im KIFF. Ein erster Entwurf eines neuen Freiwilligenarbeit-Konzepts ist erstellt. Die KIFF GV durfte nicht vor Ort stattfinden und wurde online durchgeführt.

Ich danke dem Vorstand für sein Engagement und die vielen Stunden ehrenamtliche Arbeit.

Der strategische Vorstand bestehend aus Nicola Müller, Dorette Kaufmann und Gisela Roth trafen sich regelmässig zu Sitzungen mit der Co-Geschäftsleitung, bestehend aus Simon Kaufmann, Oliver Dredge und Nadia Zanchi. Neben den verschiedenen Themen im Kerngeschäft (Personalreglement, Programmstrategie, Personalführung und andere) beschäftigte sich auch der strategische Vorstand mit dem anstehenden Neubauprojekt. Er brachte seine Sicht an Sitzungen mit Vertretern der Stadt Aarau, dem Aargauer Kuratorium und dem Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) des Kantons Aargau ein. Die Geschäftsleitung und der strategische Vorstand waren im vergangenen Jahr sehr gefordert. Mein Dank gehört an dieser Stelle allen, die sich für das wichtige Projekt KIFF 2.0 engagiert haben.

Finanzen

Bis zur Schliessung Mitte März ist der KIFF Betrieb gut verlaufen. Gut 8200 Personen besuchten das KIFF in den ersten 10 Wochen des Jahres. Das Programm begeisterte und das KIFF wurde gut besucht. Ab dem 13. März war das KIFF dann bis Ende Juni geschlossen. Kurz vor der Sommerpause wurden die Räumlichkeiten aber für zwei kleine Veranstaltungen nochmals symbolisch geöffnet.

In den Monaten September und Oktober konnte das KIFF einen reduzierten Betrieb aufnehmen, die Kapazitäten wurden eingeschränkt und die Maskenpflicht eingeführt. Jedoch wurde Mitte Oktober eine weitere Schliessung angeordnet. In den sieben Wochen fanden nur 1400 Leute den Weg ins KIFF und einige Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Im ganzen Jahr konnten wir etwas über 10'000 Besucher*innen zählen, was nicht einmal 25% der üblichen Besucherzahlen ausmacht.

Um die laufenden Kosten decken zu können, wurde ab März Kurzarbeit beantragt. Dank diesem finanziellen Beitrag wurde der Betrieb gesichert und auch unseren Mitarbeiter*innen im Stundenlohn konnte während dem ganzen Jahr ein Lohn ausgezahlt werden.

Nach der Wiederöffnung im Herbst und den, pandemiebedingt, sehr schlechten Besucherzahlen musste die kantonale Ausfallentschädigung in Anspruch genommen werden. Durch die zusätzlichen Gelder konnte der Verlust aber gedeckt werden und der Verein KIFF kann für 2020 einen positiven Abschluss vorweisen.

Personal

Die Freiwilligen und das Team waren im letzten Jahr immer wieder mit Erneuerungen und Veränderungen konfrontiert. Die Corona-Pandemie prägte nicht nur den Alltag, sie prägte auch unser Kommunikationsverhalten. Die rund 150 Aktivist*innen konnten 2020 nur wenige Stunden Freiwilligenarbeit leisten. Sie mussten auf ein wichtiges Stück Heimat verzichten. Immerhin konnten wir im Juni ein «Aktivist*innenfest light» durchführen, und am 19. Dezember fand das legendäre Käse-Fondue-Essen statt. Dieses Mal im virtuellen Raum mit Online-Spielen und einem Fondue, das nach Hause geliefert worden war. Beide Anlässe waren gut besucht und die Stimmung – auch virtuell – sehr ausgelassen.

Ein Teil des KIFF-Teams war von Kurzarbeit betroffen. Trotz allen Einschränkungen leistete es sehr gute Arbeit. Die im Januar 2021 durchgeführten Mitarbeitergespräche zeigen eine gute Arbeitszufriedenheit – trotz der schwierigen vorausgegangen Monate.

Weitere Aktivitäten

Erneut fand am 2. Februar der «Tag der offenen Clubtüre» statt. Es konnten wieder rund 15 Personen, vorwiegend aus der Stadt Aarau und insbesondere aus dem Telli-Quartier, begrüsst und durch das KIFF geführt werden.

Am 5. März konnte eine Sicherheitsschulung – der sogenannte Sicherheitsrundgang – für alle Freiwilligen und Mitarbeiter*innen angeboten werden. Gemeinsam mit den Sicherheitsangestellten stellten die internen Sicherheitsverantwortlichen Thomas Fehlmann und Raphael Schemel einen Rundgang zusammen.

Der Culture Change Workshop, angeleitet vom externen Coach und Teamentwickler Roger Meier, wurde am 1. Oktober durchgeführt. Einen ganzen Tag lang beschäftigte sich das Team und Teile des Vorstands mit der Weiterentwicklung des Betriebs und der Arbeits- und Teamkultur im KIFF. Zu Saisonbeginn wurde zudem ein kleiner interner Workshop mit dem Team durchgeführt, der Entwicklungsmöglichkeiten in den einzelnen Ressorts skizzierte. Daraus wurden Massnahmen abgeleitet, die teilweise bis Ende Saison 2020/2021 umgesetzt werden. Nach dem Workshop lud das KIFF zum gemeinsamen Mittagessen ein und am Nachmittag gingen alle in der Aarauer Altstadt auf den Krimi-Trail. Ebenfalls wurden kürzere projektspezifische Workshops mit dem Team durchgeführt. So zum Beispiel zu den beiden Themen

«Übernahme und Betrieb Fabrikpalast» und «Digitalisierung KIFF».

Dank

Im Herbst verabschiedeten wir Raphael Schemel, den langjährigen Programm- und Produktionsleiter. Er hat das KIFF viele Jahre mitgeprägt, Musik-Perlen entdeckt und nach Aarau gebracht. Ihn zog es zurück nach Schaffhausen in den Kulturbetrieb «Kammgarn». Ganz herzlichen Dank für die gute Arbeit und das grosse Engagement. Ab September übernahmen Claudio Keller die Programmleitung und Severin Horn, ehemaliger Praktikant, die Produktionsleitung.

Weitere Abgänge verzeichnete das KIFF beim Kulturdünger. Joëlle Simmen verliess den Posten zugunsten einer Anstellung beim Migros Kulturprozent per Ende Juli. Neu konnte Sophie Dürr ab August die Stelle übernehmen. Sophie ist eine ehemalige Aktivistin des KIFF und auch beim Radio Kanal K in der Musikredaktion tätig.

Das Praktikum im Bereich Kulturmanagement wurde im Juli von Deyna Zsédényi abgeschlossen. Neu durften wir Pascal Anclin im Team begrüßen. Als langjähriger Aktivist fand er sich schnell in seinem neuen Umfeld ein.

Auf Ende Dezember kündete Eveline Bühler, Leitung Küche, ihre Stelle im KIFF, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Eine Nachfolge konnte schnell mit Thomas Meyenberg gefunden werden. Thomas hat im KIFF schon einige Jahre als Techniker gearbeitet und sich selbstständig im Bereich der Gastronomie weitergebildet. Wir freuen uns, alle alten und neuen Gesichter im KIFF willkommen zu heissen und wünschen den Abgänger*innen alles Gute für die Zukunft.

Die Kulturdiät der vergangenen Monate hat uns die Wichtigkeit funktionierender Kulturbetriebe vor Augen geführt. Wir sind auch weiterhin motiviert, für unsere Visionen zu kämpfen und zu arbeiten. In diesem Sinn: Alles bleibt anders.

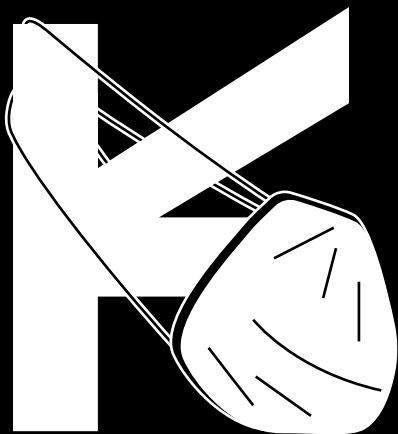
Ich wünsche viel Vergnügen beim Durchblättern und Lesen des Jahresberichts.

Für den Vorstand und das Team
Gisela Roth
Präsidentin KIFF

DAS KIFF IM CORONAJAHR

Nachdem wir das KIFF im März 2020 aufgrund der Pandemie schliessen mussten, waren wir zuerst alle etwas orientierungslos. Was gibt es denn überhaupt zu tun, wenn wir keine Konzerte veranstalten können?

Jede Menge, stellte sich heraus. Wir nutzten die Chance und führten das Kommunikationstool Slack ein. Bald schien es undenkbar, dass man vorher für jede kleinste Frage eine Mail geschrieben und sich nicht im Slack-Chat oder per Videocall ausgetauscht hatte. Und so ging es weiter: Wir ackerten unsere neue Datenbank durch und bereinigten alle Kontakte. Wir setzten innert kürzester Zeit einen Livestream mit Konzerten und DJ-Sets auf. Wir renovierten in der alten Futterfabrik alles, was uns in die Finger kam, inklusive dem Fabrikpalast. Wir organisierten Teamsitzungen und Aktivist*innenfeste per Videocall. Wir gestalteten und verschickten einen monatlichen internen Newsletter. Wir stellten einen Webshop mit verschiedensten Merch-Artikeln auf die Beine. Kurz: Wir machten, werkelt und digitalisierten was das Zeug hält. Aus kultureller Sicht war das Jahr 2020 alles andere als eine Erfolgsgeschichte, aber wohl genau deswegen war es das Jahr, in dem wir als Team und Betrieb so viel gelernt und uns weiterentwickelt haben, wie schon lange nicht mehr.



VORSTAND 2020



Ursula Byland
Freiwilligenarbeit



Thomas Gisin
Infrastruktur und
Technik



Dorette Kaufmann
Kulturpolitik



Joshua Kubrak
Finanzen



Gregor Lüscher
Aktuar und EDV



Kathrin Mauchle
Freiwilligenarbeit



Nicola Müller
Juristische Anliegen



Sasha Niffeler
Programm
und Fundraising



Gisela Roth
Präsidentin und
Personal

TEAM 2020



Pascal Anklin
Praktikant Produktion
& Kommunikation
ab 01.08.2020



Eveline Bühler
Leitung Küche
bis 31.12.2020



Pascale Diggelmann
Promotion und Presse



Oliver Dredge
GL Programm /
Projektleitung KIFF 2.0



Sophie Dürr
Projektleitung
Kulturdünger
ab 01.08.2020



Jonas Escher
Technische Leitung
Veranstaltungen



Thomas Fehlmann
Technische Leitung
Unterhalt



Jil Heyer
Fundraising KIFF 2.0



Severin Horn
Leitung Produktion
ab 01.09.2020



Simon Kaufmann
GL Finanzen /Betrieb



Claudio Keller
Leitung Programm
ab 01.09.2020



Roger Lehner
Stv. Leitung
Gastronomie



Leon Roggensinger
Praktikant Technik



Raphael Schemel
Leitung Programm &
Produktion
bis 30.09.2020



Denise Seiler
Administration und
Produktion



Joëlle Simmen
Projektleitung
Kulturdünger
bis 31.07.2020



Viviane Wagner
Leitung Gastronomie



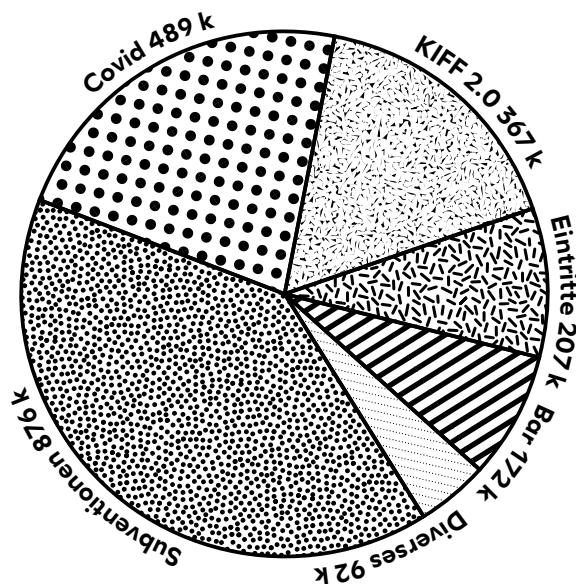
Nadia Zanchi
GL Kommunikation /
Personal und
Freiwilligenarbeit



Deyna Zsedenyi
Praktikantin Produk-
tion & Kommunikation
bis 01.08.2020

KENNZAHLEN 2020

Jahr	Umsatz	Eigenfinanzierungsgrad
2020	2'203'000	
	ohne Neubauprojekt	25.7 %
	mit Neubauprojekt	21.4 %
Entschädigung aufgrund der Corona-Pandemie		
Kanton AG	202'000	
Kurzarbeit	287'000	
Total	489'000	
Subventionen KIFF		
Kuratorium	300'000	
Stadt Aarau	381'000	
Kanton AG	195'000	
Total	876'000	
Subventionen KIFF 2.0		
Stadt Aarau	367'000	
Subventionen für Projekt kulturdünger		
Kanton Aargau	94'000	



VERANSTALTUNGEN

Genre	2020	BesucherInnen
Hiphop	3	842
Drum'n'Bass	3	392
Electro	1	81
Rock/Pop/Songwriter	12	1014
Jazz/Blues	2	533
World/Balkan	5	614
Indie	1	33
Ska/Punk	0	0
Metal / Rock	9	1933
Reggae / Dancehall	0	0
Musik allg./Parties	15	3872
Gothic	2	138
Theater / Comedy	1	86
Literaturveranstaltungen	2	348
Andere bzw. Vermietungen	7	232
Total Veranstaltungen	63	10118
Tickets im VVK		4687

UPDATE NEUBAUPROJEKT KIFF 2.0

Trotz des Ausbruchs der Corona-Pandemie und der andauernden weltweiten Krise konnte das Neubauprojekt KIFF 2.0 weiter Fahrt aufnehmen und wie geplant weiterentwickelt werden. Natürlich mussten wir auch unsere Kommunikationskanäle und die Projektorganisation anpassen und digitalisieren. Reale Sitzungen ab März 2020 waren die Ausnahme. Unzählige Stunden von Videokonferenzen und der intensive Gebrauch der Funktion «Bildschirm teilen» zur Erläuterung der aktualisierten Architekturpläne inklusive kunstvollen Handskizzen, ersetzten den realen Austausch vor Ort. Dies hatte meines Erachtens aber keinen grossen negativen Einfluss auf die Kommunikation oder das Resultat der Zusammenarbeit.

Im Frühling des letzten Jahres konnte mit der Aussicht auf den Start des Vorprojekts im Herbst das Projektteam ausgeweitet und die verschiedenen Gremien und Positionen personell besetzt werden. Die bereits existierende Steuergruppe, bestehend aus der Geschäftsleitung und Vorstandsmitgliedern, bestimmte eine Kerngruppe (Baukommission), welche sich ein- bis zweimal im Monat zu Sitzungen mit den Architekten trifft und teils auch zusätzliche Aufgaben im Projekt übernimmt. Im Weiteren konnte mit Erich Niklaus eine sehr erfahrene, kulturaffine und kompetente Person als Bauherrenberater gewonnen werden. Erich Niklaus lebt in Aarau und war unter anderem bereits als Architekt für den grossen Umbau 2001 im Einsatz. Auf Seiten der Architekten von Enzmann Fischer AG ersetzte Reto Robbi im Frühjahr Martin Bucher als zuständigen Projektleiter und Hanspeter Fuchs wurde als ausführenden Architekten bestimmt. In dieser neuen Konstellation wurde ein Projekthandbuch erstellt, in welchem die notwendigen Grundlagen, Entscheidungs- wie auch Kommunikationsabläufe der Projektorganisation festgehalten wurden.

Nebst den offiziellen Projektmitarbeiter*innen kann ich als Projektleiter auch immer wieder auf weitere engagierte und kompetente Menschen aus dem grossen Netz der Kulturinstitution KIFF zurückgreifen, um Teilbereiche des Projektes zu erarbeiten.



Projektierungskredit & Vorprojekt

Im Frühling 2020 hatte das KIFF zusammen mit der Stadt Aarau und dem Kanton Aargau nach einer ersten Überarbeitung des Wettbewerbsprojektes entschieden, welche Variante des Neubauprojektes in einem Vorprojekt weiterverfolgt wird. Man entschied sich gemeinsam für die Variante «Midi-Minus». Diese Variante enthält nach wie vor Kulturproduktionsräume (Bandräume, Ateliers, Büroplätze für Kultur- und Kreativwirtschaft), eine mögliche Drittnutzung durch das Radio Kanal K und eine öffentliche Restauration. Jedoch wurde bereits versucht, in allen Bereichen Flächen und Volumen zu reduzieren. Unter anderem wurde ein ganzes Geschoss gestrichen.

Parallel zu den Eingaben für die Projektierungskredite wurden die Vorarbeiten für den Start des Vorprojektes weitergeführt. Noch vor dem Sommer 2020 wurde mit der Ausschreibung der ersten Fachplanerarbeiten begonnen und Ende August konnten erste Aufträge vergeben werden. Somit konnte bereits Mitte September mit dem Vorprojekt gestartet werden. Schon im Rahmen des Vorprojektes hat sich gezeigt, dass der Neubau des KIFF kein herkömmliches Bauprojekt ist und es durch seine Einzigartigkeit alle Beteiligten immer wieder auf verschiedenen Ebenen fordern wird. Unter anderem ist dies auf die hohen Anforderungen an Akustik und Lärmschutz, Logistik, Betriebs- und Besucher*innensicherheit, sowie auf die Vielfalt der zukünftigen Nutzungen und Nutzergruppen und auf den hohen Kostendruck zurückzuführen. Auch die Anforderungen an die Lüftung und Besucherströme sind, nicht nur in Zeiten einer Pandemie, nur einzelne Beispiele, bei welchen effiziente und gut durchdachte Lösungen gefragt sind.

Nach wie vor wird viel Wert auf eine ganzheitliche Erlebnisqualität für unterschiedliche Arten von Veranstaltungen und Besucher*innensegmente gelegt. Der neue Hauptveranstaltungssaal mit der angestrebten Kapazität von 1000 Personen wird mit einer grosszügigen Galerie geplant.

Nebst dem Thema der baulichen, betrieblichen und ökologischen Nachhaltigkeit wird auch der Inklusion und dem hindernisfreien Zugang für Menschen mit besonderen Bedürfnissen einen hohen Stellenwert beigemessen. Um all diesen verschiedenen Aspekten des Baus und dem zukünftigen Betrieb des Kulturhauses gerecht zu werden, arbeiten die Architekten und die Projektleitung nebst den Fachplaner*innen mit einem vielfältigen Team aus

erfahrenen Personen aus den verschiedensten Fachbereichen zusammen.

Das Vorprojekt soll gemäss Zeitplan im ersten Quartal 2021 abgeschlossen und eine neue Kostenschätzung erstellt werden, bevor anschliessend die Planung des Bauprojektes gestartet wird, welches voraussichtlich bis im Herbst 2021 dauert.

Finanzierung und Fundraising

Die geschätzten Gesamtkosten des Neubauprojektes KIFF 2.0, inklusive allen zukünftigen wie auch bereits getätigten Projektentwicklungskosten sowie die Betriebsausstattung des Neubaus, wurden basierend auf der Grobkostenschätzung aus der Überarbeitung des Architekturwettbewerbs im Februar 2020 auf rund 25 Millionen Franken geschätzt. Davon sind 21 Millionen Franken Erstellungskosten. Im Rahmen des Abschlusses des Vorprojektes wird eine aktualisierte Kostenschätzung erstellt.

Im letzten Halbjahr wurden die beiden Projektierungskreditanträge an die Stadt Aarau und an den Swisslos-Fonds des Kantons Aargau von je 900'000 Franken genehmigt. Ende 2020 sind für über 75 % der geschätzten Gesamtkosten des Neubauprojektes KIFF 2.0 Absichtserklärungen der öffentlichen Hand und von privaten Geldgeber*innen vorhanden.

Als Hauptsponsorin konnte das KIFF die Aargauische Kantonalbank gewinnen. Nach Gesprächen im Herbst 2020 hat die Bankleitung im Dezember einen Unterstützungsbeitrag von 2 Millionen Franken für das Neubauprojekt KIFF 2.0 zugesichert.

Das KIFF freut sich sehr über das Vertrauen der Aargauischen Kantonalbank und auf die zukünftige Zusammenarbeit. Eine solch wichtige Partnerin wie die Aargauische Kantonalbank als Initialsponsorin mit im Boot zu haben, ist für uns ein starkes Zeichen und zeigt, dass das Projekt breit getragen wird und wir mit dem Neubauprojekt KIFF 2.0 auf Kurs sind.

Im kommenden Jahr werden von Seiten KIFF noch weitere Bemühungen unternommen, um die Restfinanzierung des Neubauprojektes KIFF 2.0 zu sichern. Unter anderem wird ein Patronatskomitee gegründet und im Bereich Stiftungsfundraising auf mögliche Partner*innen zugegangen.

Die Reise geht weiter

Auch die Arbeiten betreffend der Kommunikations- und Kampagnenplanung, Betriebs- und Organisationsentwicklung laufen parallel auf verschiedensten Ebenen weiter. Dabei werden im Prozess gewonnene neue Erkenntnisse teilweise bereits im jetzigen Betrieb versucht zu integrieren und notwendige Veränderungsprozesse initiiert. Die Corona Krise agiert hier aus meiner persönlichen Sicht eher beschleunigend als bremsend in diesem Prozess und wir erachten es als wichtiger denn je, das Projekt und damit die Zukunft des Kulturhauses voranzutreiben.

Es ist geplant, im 4. Quartal 2021 die Unterlagen für den Baukredit bei der Stadt Aarau und dem Swisslos-Fonds des Kantons Aargau für das Neubauprojekt KIFF 2.0 einzureichen. Der Zeitplan sieht vor, dass der Umzug von der alten Futterfabrik in das neue Kulturhaus und die anschliessende Eröffnung des neuen KIFF im Herbst/Winter 2024 stattfinden werden.

Damit das Projekt KIFF 2.0 Realität wird, sind wir auch zukünftig auf die grosse Unterstützung von bestehenden und neuen Partner*innen und Supporter*innen, unserem Team, unserem Vorstand, Mitgliedern und unseren Aktivist*innen angewiesen.

Ich danke allen Menschen, die bereits jetzt viel Zeit und Energie in die Zukunft des Kulturbetriebs investiert haben und uns auf dieser grossen Reise begleiten.

Oliver Dredge
Projektleitung KIFF 2.0

Laufende Informationen
zum Neubauprojekt KIFF 2.0
auf www.kiff2024.ch

KOOPERATIONEN 2020

Nicht alle der folgenden Kooperationen konnten wirklich stattfinden, aber wir wollen die Chance nutzen und uns trotzdem für die gute Zusammenarbeit bedanken!

Abteilung Kultur Kanton Aargau, Fachstelle

Big Band Aarau

Classic Session, Aarau

Comedy.ch

Fabrikpalast, Aarau

Honey Badger

Jazzclub Aarau

JUR Records, Aarau

Kammgarn, Schaffhausen

Kanti Ball, Aarau

Kanti Slam, Aarau

Kulturvermittlung (U20 Slam Aargau)

Make The Hood Look Good Open Air, Aarau

Musig i de Altstadt Festival, Aarau

N-Joy Events, Aarau

Netzwerk Asyl und Ssassa: Workshop für Asylsuchende

Openair Gränichen

Petzi, Schweiz

Pop Art, Aarau

Quartierverein Telli, Aarau

Radio Kanal K, Aarau

Rock for Children

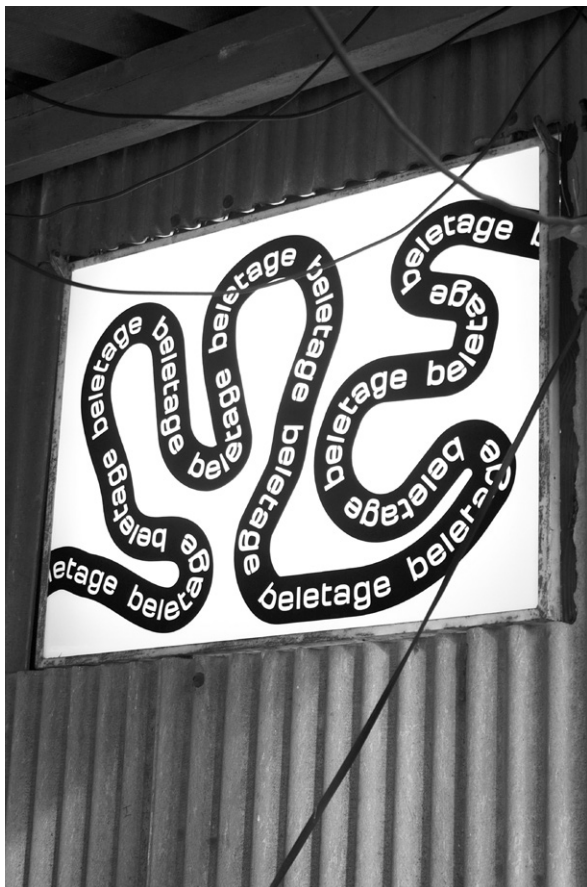
Tuchlaube Cafe Bar, Aarau

Verein bandXnordwest, Aarau

Vielfalterei, Aarau

We Love Aarau

DIE BELETAGE*, DER NEUE RAUM FÜR VISUELLE KUNST IM KIFF



*beletage ist die schöne Etage, auf der etwas geboten wird, das sich zeigen lässt! Im beletage werden Besucher*innen empfangen, es wird vor- und aufgeführt, diskutiert, gearbeitet und weiterentwickelt. beletage versteht sich als Zentrum der bildenden Kunst im KIFF, als Labor, in dem etwas Neues entstehen kann und Altes neu entdeckt wird. Wir verstehen Kunst als Anstoss zum Sinnieren, Fragen stellen und sich-verbunden-fühlen. beletage, der Ort zum Ausklinken und Austauschen.



Eröffnungsausstellung mit Cosimo Gritsch und Lionel Keller

Ursprünglich hatten wir (Sabine Trüb, Alexandra Siebert, Roberta Nembrini, Rolf Lenzin, Otto Grimm) geplant, Ende April 2020 die beletage-Saison zu eröffnen. Leider hat die Covid 19-Pandemie auch uns gezwungen, mit der ersten Ausstellung bis zu den Sommerferien zu warten. Am Freitag, 3. Juli 2020 um 18.00 Uhr, konnten wir dann endlich die beletage-Ausstellung mit Werken von Cosimo Gritsch und Lionel Keller eröffnen.

Die Vernissage und die Eröffnungsansprache von Claudius Weber fand im Freien vor der Ateliertreppe statt. Anschliessend durfte die Ausstellung mit Sicherheitskonzept (Kleingruppen, Maskentragungspflicht, Kontaktdaten, Desinfektionsmittel) besichtigt werden. Trotz des nicht ganz optimalen Termins am ausgefallenen Maienabend und der einschränkenden Covid-Massnahmen, kamen erfreulich viele interessierte Besucher*innen in die beletage und genossen die Visuelle Kunst und natürlich auch Wurst, Brot und Bier.

Austellungen:

Cosimo Gritsch und Lionel Keller
3. Juli – 7. August

Ishita Chakraborty und Daniel Furter
22. August – 20. September

Nadia Baumann und Christian Kuntner
9. Oktober – 8. November

«WAS MACHE ICH DANN EIGENTLICH HIER?»

Praktikumsbericht
Pascal Anklin

Schon bevor ich mein Praktikum im August 2020 angefangen habe, wusste ich, dass es kein normales Praktikum werden wird. Meine erste Woche, in der mich die vorherige Praktikantin einführte, war eigentlich sehr normal. Sie zeigte mir alle Aufgabenbereiche, welche sich in den Gebieten der Vorproduktion, Produktion, Kommunikation und Administration befinden. Unter ihrer Aufsicht konnte ich alles kennenlernen und mich an meine neue Arbeit herantasten. Nach meiner Einführungswoche fühlte ich mich kurz ins kalte Wasser geworfen. Doch ich fand mich ziemlich schnell zurecht, wie und wo was abzulaufen hat.

Zuerst möchte ich hier mal meine Aufgabenbereiche etwas vorstellen. Ich bin zuständig dafür, dass eine neue Show beim Tickethändler, auf der Webseite, auf Facebook, den Eventkalendern und auf Instagram angekündigt und aufgeschaltet wird. Meistens erhalte ich ein Mail von unserem Booker mit allen nötigen Infos drin. Manchmal muss man noch einen Beschreibungstext für eine Show schreiben. Das finde ich eine sehr spannende Aufgabe, da man sich dann mit den Künstler*innen befasst und etwas über sie erfährt. Jeden Dienstag schicke ich die aktuellen VVK-Zahlen an die Agenturen und Künstler*innen. Ausserdem wäre ich dafür verantwortlich, dass die Aktivisteninfos erstellt wird, damit die Aktivist*innen die nötigen Infos für ihren Einsatz haben. Diese wird immer am Dienstag oder Freitag verschickt. In der Vorproduktion würde ich alle nötigen Infos den Künstler*innen zukommen lassen und wiederum von ihnen alle Infos einholen, damit man den Abend gut planen kann.

Doch nun ist das KIFF seit Oktober geschlossen. Was mache ich dann eigentlich hier? Diese Frage habe ich mir schon tausend oder wie man im KIFF gerne sagt: «tuusiig» mal gestellt. Corona hat für mich zwei Seiten. Einerseits ist es für mich eine traurige Angelegenheit, jede Show bei der ich gerne mitgeholfen hätte, auf ein



Datum zu verschieben, welches nach meiner Praktikumszeit liegt. Übrigens, das Verschieben oder Absagen einer Show gehört momentan zu einer meiner Hauptbeschäftigungen. Andererseits konnte ich, dank der Zeit, die uns Corona gibt, vielen kleinen Aufgaben nachgehen, welche ich zu einem gewissen Grad selbst auswählen konnte. Beispielsweise hatte das KIFF schon lange die Idee, einen Adventskalender zu machen und dieses Jahr konnten wir das umsetzen. Ich aktualisierte Inhalte auf der Webseite und probierte das Team, so gut es ging, in den verschiedensten Bereichen zu unterstützen. Sei das beim Renovieren oder beim Erstellen des Newsletters. Dazu kommt, dass ich die Möglichkeit habe, Arbeiten im grafischen Bereich auszuführen und hier und da ein eigenes kleines Projektli ausarbeiten kann.

Jetzt ist bereits mehr als die Hälfte meiner Praktikumszeit vorbei und ich hoffe, dass es in den nächsten Monaten genau so abwechslungsreich bleibt wie bisher.

Natürlich hoffe ich auch darauf, dass es im KIFF bald wieder laut werden darf. Unendlich dankbar bin ich dem Team, dass sie mir trotz diesen Zeiten einen Einblick in die Kulturbranche geben können.

Pascal Anklin
Praktikant Kulturmanagement

EIN ERFOLGREICHES JAHR FÜR DEN KULTURDÜNGER

Seit 1989 unterstützt kulturdünger junge Aargauer Kulturschaffende bis zum Alter von 26 Jahren mit finanzieller Starthilfe und Projektberatung. Corona schränkte die Arbeit der Projektleitung nicht gross ein und der kulturdünger-Betrieb konnte wie gewohnt fortgesetzt werden. Jedoch mussten die Sitzungen mit der 7-köpfigen kulturdünger-Fachgruppe, welche viermal jährlich stattfinden, online abgehalten werden. Im August 2020 übernahm Sophie Dürr die Stelle von Joëlle Simmen als Projektleitung. Sophie Dürr ist langjährige Aktivistin im KIFF, arbeitet bei Radio Kanal K und ist Teil der Festivalleitung vom One Of A Million Musikfestival in Baden. Durch diese Tätigkeiten ist sie mit der Aargauer Kulturszene vertraut. 2020 wurden insgesamt 26 Projekte aus den Sparten Film, Musik, Text, Tanz / Performance, Veranstaltung und Spartenübergreifendes unterstützt. Bei der November-Eingabe gab es mit 17 eingegangenen Gesuchen gar einen Rekord. Zudem wurde an einer Strategie gearbeitet, kulturdünger in der digitalen Welt sichtbarer zu machen. Aufgrund von Corona konnten keine Veranstaltungen stattfinden, um das kulturdünger-Netzwerk auszubauen. Deshalb wurde im November eine Video-Kampagne lanciert, in der ein ehemaliger Projektträger und sein Projekt vorgestellt werden. Zum einen sollte die Kampagne dazu dienen, den Projektträger*innen von kulturdünger ein Gesicht zu geben und zum anderen auch, interessierte junge Menschen anzusprechen. Verbunden damit wurde in Zusammenarbeit mit dem Aarauer Studio für Strategie, Grafik und Design a+o eine Landing Page aufgesetzt. Diese Landing-Page wurde mit dem Video auf Instagram und Facebook aufgeschaltet, ebenfalls mit dem Ziel, neuen potentiellen Projektträger*innen möglichst schnell und einfach ein Bild von kulturdünger zu vermitteln. Die Massnahmen in der digitalen Kommunikation haben sich 2020 als sehr effizient erwiesen. Alles in allem war es für kulturdünger trotz der Pandemie ein erfolgreiches Jahr.

Sophie Dürr
Projektleitung kulturdünger



Long Distance
Calling DE
Long Tall Jefferson CH
Lotrify CH
Lowest Creature SWE
Luzia von Wyl Ensemble CH

M

Make Them Suffer
AUS
Manu Delago AUT
Masta Ace & Marco
Polo USA
Mat CH
Mojo Daniel CH

N

No Kings No Slaves CH

O

Ocean Grove AUS

P

Philipp Fankhauser CH
Polar UK
Prong USA

R

Rings of Saturn USA

S

Sam Himself CH
Sensu CH
Sickret CH
Sinaro USA
Solace CH
Spiritbox CAN
Stiller Has CH
Strained Nerve CH
Süde CH
Suicidal Angels GRC
Šuma Čovjek CH

T

The Animen CH
The Vibes CH
Tim Freitag CH
Tom Paul CH
Traitors USA
Troubas Kater CH

U

Une Misère ISL
Unearth USA

Y

Yonas USA

A

Acid-T CH
After the Burial USA
Andrea Bignasca CH

B

Batbait CH
Bell Baronets CH
Blabbermouf NL
Black Tropics CH
Bloodlet USA
Boban Markovic
Orkestar SRB
Book of Eris CH
Brand of Sacrifice USA
Brothers in Crime CH

C

Chlyklass CH
Crossfaith JP

D

Dalia Donadio CH
Darkest Hour USA
Destruction DE
Dust Bolt DE

E

Emilie Zoé & Christian
G. Caucher CH
Enterprise Earth USA

F

Fallujah USA
Femi Luna CH
Final Breath DE
Freshe CH
Frida LIB

G

Gian CH
Götz Widmann DE

H

Hans Nötig CH
Hellvetica CH
HTC CH

I

Invoker CH

J

Jaehross USA
Julia Heart CH
Justin Stone USA

K

Kummerbuben CH

L

La Nefera CH
Legion of the
Damned NL



